

## Protokoll Präventionsrat am 30.11.2023

Moderation: Jörn Oltmann (BzBm)

Durchführung: Tina Waleschkowski (Stadtteilkoordination)

Gäste: Fr. Majewski (Bezirksstadträtin für Stadtentwicklung und Facility Management, Fr. Thurmann (Präventionsbeauftragte der Polizei)

Teilnehmer\*innen insgesamt: ca. 50 Personen

Entschuldigt: Herr Gesell (Regionalkoordination der OE SPK), Frau Stolzmann (Suchthilfekoordination)

Ort: Nachbarschaftstreffpunkt Huzur, Bülowstraße 94, 10783 Berlin

Protokoll: Tina Waleschkowski

### **1. Frau Majewski (Bezirksstadträtin für Stadtentwicklung und Facility Management)**

#### Kurze Vorstellung der Aufgabenbereiche:

- Stadtentwicklungsamt besteht aus den Fachbereichen Stadtplanung, Bau- und Wohnungsaufsicht, Denkmalschutz, Vermessung und Geoinformation und dem bezirklichen Quartiersmanagement
- zuständig für diverse Stadtentwicklungsprojekte und für das Facility Management
- Derzeitiger Aufgabenschwerpunkt: Bauanträge
- Relevant für Schöneberg Nord: soziales Erhaltungsgebiet (Milieuschutz), damit z.B. keine Luxussanierungen durchgeführt werden
- Aktuelle/durchgeführte Projekte: Eröffnung der Yorckbrücke Nr. 5, Bewohner\*innenveranstaltung Südkreuz/ Schöneberger Linse
- Info: zukünftig können Anträge bzgl. Aufzugsanbringung ab 4. OG erfolgen, wenn Kosten gering gehalten werden können → Anträge können ab sofort gestellt werden

#### Nachfragen aus dem Publikum:

#### ***Leerstand Gebäude Potsdamer Str. 163/165 – Warum passiert hier nichts?***

Planungen: Bauvorhaben Bürokomplex (5000m<sup>2</sup> Bürofläche) Realisierung 2024-2025, teilweise Sanierung, inkl. eines Neubaus, der Gebäudeteil Potsdamer Straße 163 soll komplett saniert werden, Eckteil (Potsdamer Straße 165/Goebenstr. 29), in dem aktuell die "gewerbliche Zimmervermietung" (jedoch Leerstand) stattfindet, soll abgerissen werden, an dieser Stelle soll ein Neubau entstehen, der eine Büronutzung in den oberen Geschossen vorsieht, sowie einen Supermarkt im EG

- Fr. Majewski erläutert, dass Bezirk reagiert hat, indem er Gebühren für Eigentümer hoch gesetzt hat, damit dieser agiert
- Bezirk hat mehrere Beratungen mit Bauherren durchgeführt → offiziell ist noch eine gewerbliche Zimmervermietung im Gebäude gemeldet, über den Leerstand ist auch die Zweckentfremdung in Kenntnis
- allgemeiner Hinweis: in Tempelhof-Schöneberg wird darauf geachtet, dass schnell wieder vermietet wird und wenig Leerstand besteht
- Weitere Nachfrage aus dem Publikum: Ist ein **Bauantrag** gestellt worden?
- **Fr. Majewski: Unklar, ob Antrag gestellt wurde, in der Bauberatung ist die Thematik aufgenommen worden**

- Anmerkung aus dem Publikum (Herr Bauer): das Gebäude was saniert werden soll, ist in schlechtem Zustand, das was abgerissen werden soll, in gutem Zustand → Herr Oltmann gibt ihm recht, merkt aber an, dass den Bauherren nichts vorgeschrieben werden kann

#### **Wie ist der Stand zur Jugendverkehrsschule?**

- Der Bezirk ist im Gespräch mit dem Eigentümer bzgl. einer Ausgleichsfläche
- alternativer Standort soll benannt werden, Suche nach Ersatzstandorten wird Zeit in Anspruch nehmen
- Mietvertrag für Fläche am Sachsenamm besteht noch

#### **Vermietung von Ferienwohnungen in der Winterfeldtstraße:**

- Was kann hier unternommen werden?
- Zweckentfremdung von Wohnraum ist zu überprüfen

#### **Wie ist der Stand in der Potse/Drugstore (Potsdamer Str. 134)**

- Jugendstadtrat Herr Schworck ist anwesend und berichtet: Schlüssel für die Räumlichkeiten wurden vor 3 Monaten übergeben, erste Veranstaltungen haben stattgefunden (Nutzungen für „leise“ Veranstaltungen)
- Mietvertrag in Potsdamer Str. für vorerst 10 Jahre geschlossen
- für „laute“ Nutzungen steht Rockhaus in Lichtenberg zur Verfügung (erste Festivals haben stattgefunden)

#### **Initiative an.ders Urania: Wer vergibt das Baurecht?**

- Hintergrund: Hochhaus An der Urania 4-10 ist im Eigentum des Landes Berlin. Es handelt sich um einen Bau von Werner Düttmann aus den 1960er Jahren.
- Pläne der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung: Gebäude soll im Januar 2024 abgerissen werden
- Initiative setzt sich dafür ein, dass der Abriss verhindert wird und Modellprojekt entsteht
- im Hinblick auf Klimakrise ist Abriss eines statisch funktionsfähigen Hochhauses aus Stahlbeton aus Sicht der Initiative nicht mehr zeitgemäß → Machbarkeitsstudie wurde in Auftrag gegeben
- Schadstoffbelastung muss auf jeden Fall geprüft werden
- **Fr. Majewski betont, dass der Bezirk hier auf jeden Fall mitredet/ mitentscheidet**
- Infos zur Petition: <https://andersurania.org/>

#### **Warum gibt es nach wie vor keinen neuen Standort für die Anadolou-Moschee?**

- Seit 3 Jahren gibt es keinen neuen Standort
- Fr. Majewski nimmt Bedarf in Bezug auf Thematik Mehrfachnutzung mit (Überleitung zum Thema Campus der Generationen)

### **Infos zum Campus der Generationen:**

- Fr. Majewski erinnert an den Sonderpräventionsrat zum Campus der Generationen, der gemeinsam mit Fr. Schöttler am 02.03.2023 im Huzur stattgefunden hat
- Artikel dazu unter: [Informationsveranstaltung zum CAMPUS der Generationen gut besucht - Stadtteilkoordination Schöneberg Nord \(schoeneberg-nord.berlin\)](https://www.schoeneberg-nord.berlin/)
- Gewobag und Bezirk haben die Zusammenarbeit für einen Campus der Generationen beendet. Davon betroffen sind: Nachbarschafts- und Familienzentrum Kurmark in der Kurmärkischen Straße 1/3 und Villa Schöneberg in der Frobenstraße
- Hintergrund ist auch: stark steigende Baukosten → Gewobag kann Bau der Wohnungen mit sozialverträglichen Mieten nicht mehr finanzieren
- Der Bezirk hält hingegen am Vorhaben fest, Anker im Quartier bleibt, Konzept ändert sich
- Standort Frobenstr. 27-29: folgende Einrichtungen und Projekte sollen mit einziehen: Villa Schöneberg, NBZ Kurmark, KJGD, STK, Kulturarbeit, Bibliothek....
- Planungsphase: 2024 bis 2026
- ab 2027 beginnen die Bauarbeiten, Fertigstellung: 2030
- Kälte- und Sommerhilfe soll vorerst im „alten“ Gebäude des NBZ Kurmark bleiben, Gebäude erst im Fokus, wenn Frobenstr. 27-29 fertiggestellt
- Spielplatzerneuerung in Frobenstr. zeitgleich mit Fertigstellung des Campus anvisiert
- Weitere Nachfrage aus dem Publikum? Was ist mit bezahlbarem Wohnraum, der im Projekt Campus der Generationen mit umgesetzt werden sollte?
- Antwort Bezirk: kann an dieser Stelle/ diesem Ort durch die Absage der Gewobag nicht mehr mitgedacht werden

### **Verwahrlosungstendenzen vor der Notunterkunft in der Kurmärkischen Straße: Was unternimmt der Bezirk?**

- Aus dem Publikum wird geschildert, dass es rund um die Notunterkunft (Kältehilfe des IB) viel Müll und viel Verwahrlosungstendenzen gibt
- Viele Obdachlose gehen tagsüber in umliegende Einrichtungen (z.B. NBZ Kurmark), weil die Kältehilfe erst um 18 Uhr öffnet
- Planungen: Zaun der Kita „Haus der Kinder“ soll erneuert/ erhöht werden
- Der Träger der Notunterkunft (Internationaler Bund) ist an dieser Stelle überfragt/ überfordert
- **der Bezirk ist aufgefordert an besseren Lösungen zu arbeiten (Herr Oltmann nimmt das Thema mit)**
- die Kältehilfe ist noch bis zum 31.03.2024 geöffnet

### **Wie ist die Lage in/rund um die Bülow94?**

- Zustände im Haus und der Umgebung sind weiterhin schlecht: viel Vermüllung im Haus, Drogenkonsum, Übernachtungen
- Sicherheitsdienst der Gewobag aktuell 4h/täglich vor Ort
- **Termin mit Senator für Stadtentwicklung und Wohnen (Herr Gaebler) angefragt, um zur besseren Lösung zu kommen**
- Erneut wird im Präventionsrat kritisch angemerkt, dass kein\*e Vertreter\*in der Gewobag anwesend ist um Stellung zu nehmen → Aussage der Gewobag dazu: Bei rechtzeitiger Einladung und genauem Themenzuschnitt ist Bereitschaft einer Teilnahme prinzipiell da – **Einladung und Themensammlung für nächsten Präventionsrat rechtzeitig mit der Gewobag abstimmen!!**

### ***Idee Nachtcafé Bülowstr.:***

- Caspar Tate von transsexworks e.V. berichtet, dass Verein bzgl. der Anmietung der Räume (Leerstand seit vielen Jahren) in der Bülowstr. (gegenüber der Bülow94) schon mehrere Briefe an Gewobag geschrieben hat
- Idee für Räume: Nachtcafé für Straßensexarbeiterinnen Gewobag hat bisher nicht auf die Briefe geantwortet
- **Thema soll bei anvisiertem Termin mit Senator Gaebler zum Thema Gewobag angesprochen werden**, Caspar Tate meldet sich im Vorfeld bei STK/ RK zwecks Vorbereitung/Konzeptidee

## **2. Nachgehakt und Infos:**

### ***Sanierung Kleistpark:***

- Nach gut zweijähriger Planung begann kürzlich die Umsetzung des Vorhabens
- Umfangreiche Abstimmungen mit den Denkmalbehörden, dem bezirklichen Pflorgeteam des Fachbereichs Grünflächen und nicht zuletzt die Beteiligung der Nutzer\*innen des Parks waren vorausgegangen
- Ziel der denkmalgerechten Parksanierung: historische Gestaltung des Parks wieder erlebbar machen und dabei den aktuellen Anforderungen an die Grünanlage gerecht werden
- Berücksichtigung zeitgemäßer Parknutzungen wie z.B. eine Hundenauslauffläche und funktionale Aspekte, wie Barrierefreiheit und Bewässerung sowie naturschutzfachliche Belange
- Sanierungsmaßnahme mit einem Gesamtvolumen von 2,6 Millionen Euro wird maßgeblich aus dem Investitionsprogramm des Landes Berlin finanziert und ist für den Zeitraum Dezember 2023 bis Mitte 2025 geplant

### ***Aktueller Stand zum „Umsteiger“:***

- Vertrag mit Verein kulturelle Erben ist in Vorbereitung, Angebot liegt vor
- Weitere räumliche Kapazitäten sind vorhanden, Mehrfachnutzung ist vorgesehen
- weitere Projekte/Angebote könnten mit einziehen, Fahrradwerkstatt ist geplant, Personen gesucht, die Räume nutzen wollen und z.B. auch Pflege von Hochbeeten übernehmen
- zum 1. Juni 2024 soll „Umsteiger“ bezugsfertig sein

### ***Situation Yorckstr/ Katzlerstr./ Wall-Toilette:***

- Aktuell hat sich Lage vor Ort verbessert, auch seitdem die Baustelle der BVG im Rückbau ist
- für die Toilette gibt es aktuell eine Verschließung von 20.00 bis 6.00 Uhr (erstmal bis März)
- neben der Toilette befindet sich jetzt auch ein Spritzenabwurfbehälter
- Bolzplatz wird ebenfalls von 20.00 bis 6.00 Uhr verschlossen (durch externen Dienstleister), wenn Verschließung nicht erfolgt, ist Grünflächenamt zu informieren
- Frau Waleschkowski berichtet von Anwohner\*innenversammlung in Treff 62 mit Polizei, Gesundheitsamt, Sozialraumkoordination etc. – im Frühjahr weiteres Treffen geplant um gemeinsam zu evaluieren, ob Situation nach wie vor „stabil“ ist

### ***Referentin für Sexarbeit:***

- Bezirk hat beschlossen, dass die bezirksübergreifende Aufgabe an die Senatsverwaltung zurückgegeben wird
- Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration ist zuständig für die Themen rund um Sexarbeit

- Fr. Biewener (ehemals Referentin für Sexarbeit) wird ab dem 01.01.2024 mit einer Vollzeitstelle die Aufgabe der Queer-Beauftragten weiterhin und noch umfänglicher wahrnehmen.

### **3. Kiez Aktuell:**

#### ***(Wie) Werden die Bewohner\*innen bzgl. der geplanten Umgestaltung des Barbarossaplatzes beteiligt?***

- Infoveranstaltungen sind geplant für Bewohner\*innen im nächsten Jahr
- Derzeit werden verschiedene Varianten zur Umgestaltung des Platzes durch ein Büro erarbeitet
- Es wird mit Ergebnissen im 1. Halbjahr 2024 gerechnet, mit denen dann eine Bürgerbeteiligung angestrebt wird
- Bei der im Städtebaulichen Vertrag geregelten Aufwertung des Barbarossaplatzes handelt es sich um eine vereinbarte Maßnahme, bei dem der Bauherr zur Planung und Durchführung auf eigene Kosten verpflichtet wurde

#### ***Situation in der Bautzener Str./Yorkstr.:***

- Drogenkonsum hinter den neuen Häusern in der Bautzener Str., auf dem Hof zum „Umsteiger“ und im Gleisdreieckpark
- Viele Kellereinbrüche in der Bautzener Straße (weiße Neubauten)
- Kolleg\*innen der Polizei ist dies bereits bekannt und Streifen sind vermehrt vor Ort

#### ***Verkehrsberuhigung Bautzener Straße:***

- Aktuell ist ein Einwohnerantrag für den gesamten Bereich Monumentenkiez in der BVV beschlossen worden, der eine Verkehrsberuhigung des gesamten Kiezes vorsieht
- Als eine erste Maßnahme wird 2024 die Fahrradstraße Monumentenkiez umgesetzt, so dass dort nur noch Anliegerverkehr erlaubt sein wird
- Im Monumentenkiez ist ein kiezblock vorgesehen

**Frau Ellenbeck (Bezirksstadträtin Straßen- und Grünflächenamt) soll wieder zum nächsten Präventionsrat im Frühjahr 2024 eingeladen werden um zu aktuellen Themen im öffentlichen Raum Auskunft zu geben.**

#### ***Fr. Thurmann (Präventionsbeauftragte der Polizei) stellt sich vor und beantwortet Fragen zu folgenden Themen aus dem Publikum:***

##### Potsdamer Str. 150:

- Mehrmals wurden Briefkästen aufgebrochen und sogar ein Bewohner vor der Tür angegriffen
- Generell scheint es in Berlin steigende Zahlen bzgl. Kellereinbrüchen zu geben, in der dunklen Jahreszeit gehen Zahlen immer hoch

##### Allgemeine Infos der Polizei:

- Aufruf von der Polizei an alle: wenn etwas komisch ist oder Geräusche zu hören sind, immer die Polizei rufen, nicht selbst agieren, vor allem wenn Alkohol und Drogenkonsum im Spiel sind
- Anzeige erstatten bei Vorfällen → Nutzung der Onlinewache (Bsp.: nach wie vor wenig Meldungen von Sexarbeitenden bei Gewaltdelikten)

- mobile Wache wird neu strukturiert, wurde z.B. auch in Kurmärkischer Straße eingerichtet, musste dort aktuell aber wieder abgezogen werden, weil Nahost-Konflikt alle Kapazitäten abverlangt
- weitere aktuelle Aufgaben der Polizei: Hinweise zu Gefahren bzgl. Silvester in Schulen und Jugendfreizeiteinrichtungen
- **Idee Notrufsäule Bülowstr./ Frobenstr.:** Vorschlag zur Sicherheit der Sexarbeitenden von Fr. Thurmann → bisher liegt keine Rückmeldung vom Fachbereich Straßen vor, die Regional-Koordination soll das Projekt zukünftig koordinieren
- Idee aus dem Publikum: mehr Verteilung von Infos für alle Bewohner\*innen (z.B. Flyer) → es braucht mehr Sensibilisierung von Menschen zu dem Thema/ mehr Opferschutz und -sicherheit
- Fr. Thurmann ergänzt, dass Präventionsteam der Polizei seit längerer Zeit immer größer wird und damit auch mehr Vernetzung möglich ist → In Zukunft sollen z.B. Kiezzrundgänge organisiert werden → Ziel: mehr Sichtbarkeit und Transparenz
- Herr Oltmann berichtet, dass die mobilen Nachtlichter und das Projekt Nachtbürgermeister auch in 2024 weiterlaufen werden (Präventionsarbeit vor Ort wird entsprechend vom Land Berlin begleitet) → **Übersicht aller Angebote im Bereich (Gewalt)Prävention wäre sinnvoll!**

#### **Thema Nahost-Konflikt an Schulen:**

- Bewohnerin berichtet, dass an einigen Schulen im Stadtteil Themen zum Nahost-Konflikt nicht mehr von Schüler\*innen angesprochen werden dürfen → absolutes No-Go!
- Herr Schworck merkt an, dass es Frage der Schulaufsicht ist, wenn es derzeit Probleme zu diesem Thema an den Schulen gibt → **schnelle Terminvereinbarung mit Herr Goldbeck-Löwe wird zugesichert** (Konkretisierung des Sachverhalts erfolgt im Vorfeld im direkten Kontakt zwischen Herr Schworck und der Bewohnerin)
- Generell: Mögliches Thema für nächsten Präventionsrat: Bildungs- und Schulsystem im Schöneberger Norden

#### **Silvesterprävention: Welche Vorbereitungen/ präventiven Maßnahmen wurden in Schöneberg Nord unternommen?**

- Fr. Thurmann berichtet, dass die Polizei präventiv Veranstaltungen an Schulen, Familienzentren, Elterncafés usw. durchgeführt hat
- zusammen mit der Feuerwehr haben zusätzlich kiezorientierte Infoveranstaltungen stattgefunden (Steinmetzstr. und Pallasstr.)
- Kooperation mit der Feuerwehr zur Thematik ist besser geworden: Kiezteams im Bereich Prävention vor Ort und Mitarbeit in der AG Gewaltprävention Schöneberg Nord
- Böllerverbotzone wird für Schöneberg Nord aller Voraussicht nach wieder beschlossen, inkl. Ausdehnung auf Lilli Flora Park (wegen Ausschreitungen und Böllerei aus dem Park Richtung Balkone des Pallasseums im vergangenen Jahr)
- Aus dem Publikum wird berichtet, dass jetzt schon regelmäßig in der Nacht Böller hochgelassen werden

#### **Infos zur „Urbanen Mitte“:**

- Ausstellung vor Ort von der Initiative Gleisdreieck e.V., die derzeit mobil im Park gezeigt wird
- Aus Sicht der Initiative wichtig hier im Prärat anzusprechen, da die Planungen auch enorme Auswirkungen auf Schöneberg Nord haben

- Was ist geplant: Sieben Bürohochhäuser mit bis zu 90 m Höhe sollen im Gleisdreieckpark gebaut werden, Vorhaben geht zurück auf einen Vertrag zwischen dem Land Berlin, dem Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg und der VIVICO Real Estate aus dem Jahr 2005
- Planungen sehen nur Gewerbeeinheiten vor, keine Wohnungen → Entwertung des Gleisdreieckparks, städtebauliche Fehlentwicklungen, hohe Verkehrsfrequenzen und fehlende Infrastruktur als möglichen Folgen
- Rechtsgutachten konnte mit Spendengeldern erarbeitet werden, welches aussagt, dass der Städtebauvertrag aus dem Jahr 2005 gegen wesentliche Rechtsprinzipien verstößt
- In den letzten Monaten wurden 25.000 Unterschriften gesammelt, diese werden jetzt dem Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg übergeben mit der Hoffnung, dass Planungen abgelehnt werden → am 13.12. Übergabe der Petition an den Bezirk
- Flugblätter und Unterschriftenlisten liegen auch beim Präventionsrat aus

**Sonstiges:**

- Herr Fuhr von der Zwölf-Apostelgemeinde (Mitglied im Netzwerk der Religionsgemeinden) berichtet, dass das Netzwerk schon seit 2007 besteht und seit Versteigerung des Quartiersmanagements eigenständig (teils mit Unterstützung aus dem Spendenfonds) weiterläuft → neues Projekt: „Die Goldvögel“ – Konzerte in der Zwölf-Apostelkirche
- Konzert „Ein Licht im Dunkeln“ wichtiger Beitrag in Schöneberg zur queeren Kultur

**Themenvorschläge für nächste Präventionsratssitzungen:**

- Bildungs- und Schulsystem: Themenzuschnitt im Vorfeld festlegen und entsprechende\*n Expert\*innen dazu einladen!
- Einladung der Gewobag zu vorher festgesetzten Themen
- Einladung Fr. Ellenbeck zu Themen im öffentlichen Raum
- Generell: Themenblöcke im Vorfeld des Forums festlegen und daran während der Veranstaltung orientieren